

# Klimaschutz ist Kinderschutz! Die Klimakrise bedroht die Einhaltung der Kinderrechte!



**Offener Brief an alle politischen Entscheidungsträger:innen, insbesondere adressiert an die Bundesminister:in Dr. Marco Buschmann, Dr. Robert Habeck, Christian Lindner und Lisa Paus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

egal, welcher politischen Richtung Sie sich zugehörig fühlen, uns allen liegt am Herzen, dass Kinder geschützt werden und mit Aussicht auf eine sichere und gute Zukunft aufwachsen können.

Als Eltern haben wir ebenso wie alle Menschen, die mit Kindern arbeiten und sich für ihre Rechte einsetzen, die Aufgabe und Pflicht, sie zu schützen, zu fördern und auf die Zukunft vorzubereiten. Als gewählte Parlamentarier:innen ist es Ihre Aufgabe und Pflicht, die Rahmenbedingungen in Deutschland so zu gestalten, dass junge Menschen und künftige Generationen in Deutschland und weltweit in Sicherheit, Frieden und Freiheit leben können.

Mit Unverständnis, Bestürzung und zunehmender Verzweiflung müssen wir jedoch feststellen, dass Ihre Regierung trotz der immer häufiger auftretenden Klimakatastrophen auch in Deutschland nicht mit wirksamen Klimaschutzmaßnahmen gegensteuert. Stattdessen vereinfacht die Abschaffung der Sektorenziele des Bundesklimaschutzgesetzes die Nichteinhaltung der selbstgesteckten Klimaziele erheblich. Dies stellt eine fahrlässige Gefährdung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und weltweit dar.

**Kinder und Jugendliche gehören zu den vulnerablen Gruppen unserer Gesellschaft.** Sie leiden schon heute psychisch und physisch unter den Folgen der rasanten Erderwärmung. Aus einer internationalen Studie von 2021 ging hervor, dass die Klimakrise bei Jugendlichen Stress und Wut verursacht. Knapp 56 Prozent der Befragten halten die Menschheit für verloren. Diese Studie zeigte auch, wie groß die Verantwortung von regierenden Politiker:innen für die Hoffnung und Zuversicht junger Menschen ist. Denn wie sehr die Befragten unter Klimasorgen leiden, hängt u.a. damit zusammen, wie wirksam ihnen die Klimapolitik ihrer eigenen Regierung erscheint.<sup>1</sup> Auch für Deutschland belegen unterschiedliche Studien, dass junge Menschen mehrheitlich Angst vor der Klimakrise haben.<sup>2 3</sup>

**Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF kommt in seinem Klima-Risiko-Index für Kinder zu dem Schluss, dass mittlerweile fast jedes Kind weltweit von Klimarisiken wie Überschwemmungen in Küstenregionen, Wirbelstürmen, Krankheiten, die infolge der Erhitzung zunehmen, Hitzewellen, Wasserknappheit und extrem starker Luftverschmutzung betroffen ist.<sup>4</sup> Die klimabedingte Gefährdung für Kinder beginnt schon vor der Geburt: Hitzewellen und höhere Durchschnittstemperaturen erhöhen die Wahrscheinlichkeit für Frühgeburten und Komplikationen in der Schwangerschaft. Auch später bleiben Kinder besonders anfällig. Tropische Krankheiten breiten sich auch in Deutschland immer mehr aus, steigende Temperaturen und extreme Wetterereignisse erschweren den Alltag und die gesunde Entwicklung von Kindern hin zu mehr Selbstständigkeit.<sup>5</sup>**

Als Mitglieder der deutschen Bundesregierung ist es Ihre Verantwortung, Kinder und Jugendliche zu schützen. Dies ergibt sich aus dem Grundgesetz (Artikel 20a), dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts auf die Verfassungsbeschwerde gegen das Klimaschutzgesetz von 2021 sowie aus den Kinderrechten. Die Kinderrechte wurden in der 1989 beschlossenen UN-Kinderrechtskonvention verankert, die von Deutschland 1992 ratifiziert wurde. Auf der Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend heißt es dazu:

„Mit der Ratifizierung hat sich die Bundesrepublik dazu verpflichtet, die Rechte von Kindern zu achten, zu schützen und zu fördern. Dabei gelten in Deutschland alle Menschen bis 18 Jahre als Kind. Das Kindeswohl muss bei allen staatlichen Entscheidungen, die Kinder betreffen, als „vorrangiger Gesichtspunkt“ berücksichtigt werden. Dieses sogenannte Kindeswohlprinzip aus Artikel 3 ist ein zentrales Element der UN-Kinderrechtskonvention.“<sup>6</sup>

**Deswegen fragen wir uns: Wo bleibt die Berücksichtigung des Kindeswohls in der derzeitigen Klimapolitik?** Schon 2019 forderte das „Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention“ den Pariser Klimaschutzvertrag einzuhalten und in Umweltpolitik und Umweltschutz Kinder anzuhören und ihre Beiträge einzubeziehen.<sup>7</sup>

In der Zwischenzeit haben viele junge Menschen u.a. mit „Fridays for Future“ lautstark ihre Stimme für mehr Klimaschutz erhoben, dennoch werden ihre wissenschaftlich fundierten Forderungen nicht umgesetzt. Sie haben kaum Beteiligungsmöglichkeiten bei der für sie entscheidenden Zukunftsfrage nach dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Die Shell-

Jugendstudie 2019 hat ergeben, dass 71 Prozent der befragten jungen Menschen nicht glauben, dass Politiker:innen sich für ihre Belange interessieren.<sup>8</sup>

Neben den Beteiligungsrechten gliedern sich die Kinderrechte in Schutz- und Förderungsrechte. Diese können mit zunehmender Erwärmung immer weniger verwirklicht werden. Wie sollen Kinder vor der Gewalt geschützt werden, die mit der Erhitzung und mit vermehrten Klimakatastrophen zunehmen wird? Wie wird ihr Recht auf ihre Grundbedürfnisse wie Gesundheit und Ernährung sichergestellt, wenn es zu Ernteaussfällen infolge von Dürren kommt?

**Klimaschutz ist Kinderschutz.** Im Sommer 2023 veröffentlichte der Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes den General Comment No. 26.<sup>9</sup> Mit diesem stellte er offiziell fest: Jedes Kind hat das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt. Staaten wie Deutschland, die die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert haben, müssen deutlich entschlossener handeln, um die ökologischen Krisen einzudämmen.

Der Gesetzgeber sieht das Kindeswohl dann als gefährdet an, wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes (s. § 1666 BGB) innerhalb einer Familie oder anderer Institutionen nicht gewährleistet werden kann oder gefährdet ist. **Das Kindeswohl wird aber auch gefährdet, wenn Regierungen den Profiten der fossilen Industrie Vorrang vor dem Leben von jungen Menschen einräumen.** Die fossile Industrie weiß seit Jahrzehnten um die fatalen Folgen ihres Geschäftsmodells. Dennoch hat sie es vorgezogen, damit weiterhin Milliarden Gewinne zu machen statt die notwendigen Transformationen wie die Energie-, die Wärme- und die Verkehrswende voranzutreiben. Wir empfinden es als absurd, dass die Politik dieses tödliche Geschäftsmodell immer noch mit Milliarden subventioniert. Wenn ein Kind reich belohnt würde für zerstörerisches Verhalten gegenüber anderen Kindern, wie groß wäre dann seine Motivation, dies zu ändern? Gleiches gilt für Konzerne: Solange sie Belohnungen statt Konsequenzen für die Zerstörung unserer Atmosphäre bekommen, werden sie dies weiterhin tun.

Als Eltern appellieren wir gemeinsam mit unseren Verbündeten: **Stoppen Sie fossile Subventionen**, schärfen Sie die Klimaziele nach und reformieren Sie andere, veraltete Gesetze wie das Bundesberggesetz, damit fossile Brennstoffe im Boden bleiben.

Gern möchten wir hierzu mit Ihnen in Dialog treten, damit die Interessen von jungen Menschen endlich mehr Berücksichtigung in der Politik erfahren.

Mit freundlichen Grüßen,



Sofia Rodriguez



Petra Nielsen

<sup>1</sup>Hickman et. al., Climate anxiety and young people and their beliefs about government responses to climate change: a global survey, The Lancet Planetary Health, 2021, [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(21\)00278-3/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(21)00278-3/fulltext)

<sup>2</sup>Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage unter Jugendlichen 2022/23, Eine Sinus-Studie im Auftrag der BARMER, November 2022, file:///C:/Users/admin/Downloads/jugendbericht-2022\_2023-23-01-2023.pdf

<sup>3</sup>Albert et. al., 18. Shell-Jugendstudie 2019, Eine Generation meldet sich zu Wort, [hell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study/\\_jcr\\_content/root/main/containersection-0/simple/simple/call\\_to\\_action/links/item2.stream/1642665734978/9ff5b72cc4a915b9a6e7a7a7b6fdc653cebd4576/shell-youth-study-2019-flyer-de.pdf](https://hell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study/_jcr_content/root/main/containersection-0/simple/simple/call_to_action/links/item2.stream/1642665734978/9ff5b72cc4a915b9a6e7a7a7b6fdc653cebd4576/shell-youth-study-2019-flyer-de.pdf)

<sup>4</sup>The climate crisis is a child rights crisis is a child rights crisis: Introducing the Children's Climate Risk Index, Unicef, 19.08.2021, <https://data.unicef.org/resources/childrens-climate-risk-index-report/>

<sup>5</sup>Watts et. al., The 2019 report on the Lancet Countdown on health and climate change, ensuring that the health of a child born today is not defined by a changing climate, Nov 13, 2019, [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(19\)32596-6/abstract](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(19)32596-6/abstract)

<sup>6</sup>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kinderrechte ins Grundgesetz, 15.11.2022, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte/kinderrechte-ins-grundgesetz#:~:text=Die%20VN%2DKinderrechtskonvention%20gilt%20seit,bis%2018%20Jahre%20als%20Kind.>

<sup>7</sup>Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, 5./6. Ergänzender Bericht an die Vereinten Nationen, Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, [https://umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de/wp-content/uploads/2019/10/NC\\_ErgaenzenderBericht\\_DEU\\_Web.pdf](https://umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de/wp-content/uploads/2019/10/NC_ErgaenzenderBericht_DEU_Web.pdf)

<sup>8</sup>Albert et. al., 18. Shell-Jugendstudie 2019, Eine Generation meldet sich zu Wort, [hell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study/\\_jcr\\_content/root/main/containersection-0/simple/simple/](https://hell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study/_jcr_content/root/main/containersection-0/simple/simple/)

call\_to\_action/links/item2.stream/  
1642665734978/9ff5b72cc4a915b9a6e7a7a7b6fdc653cebd4576/shell-youth-study-2019-flyer-  
de.pdf

<sup>9</sup>[https://www.ohchr.org/en/documents/general-comments-and-recommendations/general-  
comment-no-26-childrens-rights-and](https://www.ohchr.org/en/documents/general-comments-and-recommendations/general-comment-no-26-childrens-rights-and)

Deutsche Übersetzung:

[https://kinderrechtekommentare.de/wp-content/uploads/2024/04/GC26\\_dt\\_redaktion\\_barrierefr  
ei\\_2024.pdf](https://kinderrechtekommentare.de/wp-content/uploads/2024/04/GC26_dt_redaktion_barrierefrei_2024.pdf)